



Starnberger Kliniken GmbH

Umwelterklärung



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-155-00316**

27.11.2020

[Handwritten signature]

Vorwort und Gültigkeitserklärung

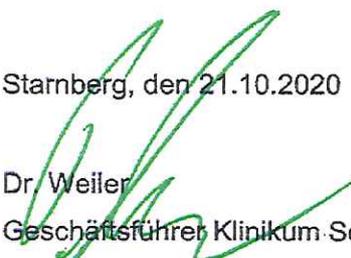
Der Umweltschutz nimmt immer mehr an gesellschaftlicher Bedeutung zu. Die zukünftige Energieversorgung, wie auch der Klimaschutz bestimmen die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen. Die Starnberger Kliniken GmbH mit den Kliniken Starnberg, Penzberg und Seefeld als eines der größten Wirtschaftsunternehmen in den Landkreisen Starnberg und Weilheim/ Schongau stehen hier in besonderer Verantwortung, auch als Vorbild für Mitarbeiter und andere Unternehmen.

Betriebliche Abläufe werden ganzheitlich betrachtet. Der schonende Umgang mit Ressourcen, wie Energie, Wasser und Rohstoffen ist ein Ziel unternehmerischen Handelns. Dabei ist die Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter ein entscheidender Faktor.

Der betriebliche Umweltschutz wird kontinuierlich verbessert.

Unser Umwelthandbuch bildet die Grundlage für das Umweltmanagementsystem unseres Unternehmens und legt die Verantwortungsbereiche und Aufgaben sowie die Strukturen und Prozesse des Systems fest. Es wird durch zusätzliche mitgeltende Unterlagen ergänzt. Jeder Mitarbeitende unseres Unternehmens ist verpflichtet, die hier formulierten Abläufe und Zuständigkeiten bei seiner Arbeit zu berücksichtigen. Für die Verwaltung und Bekanntgabe der Umwelterklärung ist der Umweltmanagementbeauftragte zuständig.

Starnberg, den 21.10.2020



Dr. Weiler
Geschäftsführer Klinikum Seefeld
Geschäftsführer Starnberger Kliniken GmbH



Heiner Kelbel
Geschäftsführer Klinikum Starnberg



Claus Fauschmeier
Geschäftsführer Klinikum Penzberg

27.11.20
JF

1. Vorstellung des Unternehmens

In der Holding der Starnberger Kliniken GmbH sind die drei Kliniken Starnberg, Penzberg und Seefeld als Unternehmenstöchter eingegliedert. Die Zentralen Dienste u.a. mit den Abteilungen Technik, Servicebereich, Finanzen& Controlling, Personalservice und den meisten Beauftragten sind für alle drei Kliniken verantwortlich.

	Klinikum Starnberg	Klinikum Penzberg	Klinikum Seefeld
Adressen	Oßwaldstr. 1 82319 Starnberg Tel. 08151-18 0 info@klinikum-starnberg.de	Am Schloßbichl 7 82377 Penzberg Tel. 08856- 910 0 info@klinikum-penzberg.de	Hauptstr. 23 82229 Seefeld Tel. 08152- 795 0 info@klinikum-seefeld.de
Betten	300	100	72
Stationäre Fälle	22.500	4.600	4.000
Haupt-Belegabteilungen	<i>Hauptabteilungen</i> u.a. Innere Medizin Chirurgie und Orthopädie, Handchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Pädiatrie/Neonatalogie, Urologie Anästhesie <i>Belegabteilungen</i> HNO, Plastische Chirurgie, Neurologie Gastroenterologie.	<i>Hauptabteilungen</i> u.a. Innere Medizin Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie Orthopädie, Plastische Chirurgie <i>Belegabteilungen</i> HNO Gynäkologie	<i>Hauptabteilungen</i> Viszeralchirurgie Unfallchirurgie Innere Medizin
Mitarbeiteranzahl VK/ MA Köpfe	566/ 824 Zentrale Dienst: 114/ 186	145/ 205	121/185
Gesamtfläche [m²]	45.000	19.176	13.580
Bebaute Fläche [m²]	10.000	4.644	2.535
Beheizte Fläche [m²]	30.000	11.326	5.716
Parkfläche [m²] (entspricht der naturnahen Fläche)	3.500	1.035	375

Die drei Kliniken werden seit dem 01.01.2018 durch die Starnberger Kliniken GmbH betrieben. Zweck der Gesellschaften ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der definierten Aufgabenstellung. Die Gesellschaften verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Mittel der Gesellschaft dürfen nicht zu Zwecken eingesetzt werden, die dieser gemeinnützigen Ausrichtung widersprechen.

Das Klinikum Starnberg befindet sich auf der Anhöhe des Hanfelder Berges im Norden von Starnberg. Das Gebiet ist kein ausgewiesenes Wasserschutzgebiet bzw. sonstiges schützenswertes Gebiet.

27.11.20
J

Im Süden des Klinikgeländes in mindestens 50 m Abstand befindet sich Wohnbebauung. Das Gebiet ist durch einen Graben vom Klinikgelände begrenzt. Im Westen des Klinikums steht das sogenannte Mediacenter, ein Gebäude mit mehreren Arztpraxen und Geschäften. Östlich des Klinikgeländes stehen die landkreiseigenen Personalwohngebäude mit dem Gebäude der Krankenpflegeschule. Im Norden wird das Klinikgelände durch die Oßwaldstrasse begrenzt. Da ein Parkdeck derzeit sich im Umbau befindet, wurde ein Interimparkplatz westlich vom Personalwohngebäude errichtet.

Das Klinikum Penzberg liegt in der Nähe des Stadtzentrums von Penzberg auf einer kleinen Anhöhe. Auf dem Gelände sind noch weitere Arztpraxen untergebracht. Im Norden wird es von der Straße „Am Schlossbühl“ begrenzt. Es befindet sich in keinem Naturschutzgebiet.

Das Klinikum Seefeld liegt mitten im Ortskern von Seefeld. Das Gelände liegt unmittelbar an der Hauptstraße. Das Krankenhaus befindet sich unterhalb eines Hanges, der sich im Süden der Klinik erstreckt.

2. Kontext des Unternehmens

2.1. Strategieaspekte mit Bezug zum Umweltmanagement

Die Kliniken betreiben, dokumentieren, verwirklichen und unterhalten entsprechend den Anforderungen der EMAS-Verordnung ein Umweltmanagementsystem und verbessern ständig dessen Wirksamkeit. Das Handbuch Umweltmanagement fasst alle betrieblichen Regelungen und Organisationen zum Thema Umweltschutz zusammen und gibt dadurch einen Überblick.

Interne und externe Themen, die für die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens wichtig sind und damit auch die Ziele unseres Umweltmanagementsystems beeinflussen, wurden bestimmt und bei der Ausgestaltung des Umweltmanagements sowie der Umweltziele berücksichtigt.

Betriebliche Abläufe werden ganzheitlich betrachtet. Der schonende Umgang von Ressourcen, wie Energie, Wasser und Rohstoffe ist ein Ziel unternehmerischen Handelns. Dabei ist die Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter ein entscheidender Faktor.

Umweltzustände an unserem Standort (Luft, Wasser, Boden etc.), die unser Unternehmen beeinflussen oder durch uns beeinflusst werden, werden ebenso näher betrachtet, wie politische, rechtliche, technische oder soziale Rahmenbedingungen gleichwohl ob lokaler, nationaler oder globaler Art. Weiterhin berücksichtigen wir dabei interne Themen wie z.B. die Werte unseres Unternehmens oder bei uns vorhandene Technologien und Fähigkeiten.

Mindestens einmal pro Jahr werden Veränderungen analysiert und im Management Review dargestellt und ggf. erforderliche Ziele und Maßnahmen abgeleitet.

2.2. Interessierte Parteien - Kontextanalyse

Für unser Umweltmanagementsystem relevante interessierte Parteien (z.B. Patienten, Nachbarn, Behörden, Partner, Lieferanten) und deren Erwartungen und Erfordernisse (z.B. Lärmschutz, positives Umweltimage oder gute Kommunikation) wurden ermittelt und deren Bedeutung für unser Unternehmen bewertet. Dort, wo das Ergebnis der Bewertung eine hohe Relevanz hat, wurden Maßnahmen z.B. zur Kommunikation mit diesen interessierten Parteien festgelegt. Die Analyse wird in der sogenannten Kontextanalyse durchgeführt.

Im Rahmen der Bewertung wurde auch ermittelt, welche von diesen Erfordernissen und Erwartungen für uns zu bindenden Verpflichtungen werden.

2.3. Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems

Die vorliegende Umwelterklärung gilt für alle Bereiche und Tätigkeitsfelder der Kliniken Starnberg, Penzberg und Seefeld. Auf den Geländen sowie in den Häusern untergebrachte externe Praxen sind ausgeschlossen, ebenso die Geburtshilfliche Abteilung auf dem Gelände der Klinik Wolfratshausen.

2.4. Umweltmanagementsystem

Um die angestrebten Ziele einschließlich der Verbesserung der Umweltleistung zu erreichen, wurde ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und verwirklicht. Dieses wird aufrechterhalten und kontinuierlich verbessert. Dabei werden alle Anforderungen der EMAS umgesetzt. Die Starnberger Kliniken betreiben, dokumentieren, verwirklichen und unterhalten entsprechend den Anforderungen der EMAS-Verordnung ein Umweltmanagementsystem und verbessern ständig dessen Wirksamkeit. Das Umweltteam, ein interdisziplinäres und häuserübergreifendes Team ist für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems federführend verantwortlich.

3. Führung

3.1. Führung und Verpflichtung

Die Unternehmensleitung übernimmt die Rechenschaftspflicht für die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems und stellt dessen Integration in das Unternehmen sicher. Zu den Aufgaben der Unternehmensleitung gehören u.a.:

- Die Herausgabe und Kommunikation der Umweltpolitik;
- die Mitwirkung bei der Bewertung von Kontextthemen und interessierten Parteien;
- die Verabschiedung der Umweltziele;
- die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen;
- den Führungskräften die mit dem UMS verbundenen Anforderungen vermitteln und bei der Bewältigung der daraus resultierenden Aufgaben unterstützen;
- die Einbindung und Unterstützung der Führungskräfte und Vermittlung der Bedeutung des Umweltmanagementsystems an diese.

27.11.20
Dr

3.2. Umweltpolitik

Unsere Handlungsgrundsätze

Wir bekennen uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie

Die zunehmende Belastung unserer Umwelt und die begrenzte Verfügbarkeit von Rohstoffen verpflichten uns zum sparsamen Verbrauch und zur effektiven Nutzung von Ressourcen. Aus diesem Grund sind wir kontinuierlich bestrebt, unseren Energiebedarf, auch durch Nutzung alternativer Energien, zu senken, unnötig hohen Materialverbrauch zu vermeiden sowie das Abfallvolumen zu reduzieren. Auf den Grundstücken unserer Kliniken wollen wir, soweit möglich, einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen.

Neben den Umweltaspekten stehen unsere Mitarbeiter im Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir wollen Mitarbeiter möglichst langfristig an uns binden. Gesundheit und Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz sind uns ein wichtiges Anliegen.

Grundlage dafür sind die anerkannten gesellschaftlichen, kulturellen und ethischen Werte, die jeweils gültigen Gesetze und Normen sowie unsere internen Compliance-Richtlinien. Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Religion, ethnischer und sozialer Herkunft ist uns wichtig.

Unser Umweltprogramm

Die Starnberger Kliniken unterziehen sich den strengen Anforderungen einer Umweltzertifizierung. Um dies zu erreichen, werden durch ein interdisziplinäres Umweltteam Ziele gesetzt und Projekte zu deren Realisierung initiiert. Alle hierdurch umgesetzten Maßnahmen zum Umweltschutz werden im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls neuen Erkenntnissen angepasst.

Durch Informationsveranstaltungen, Schulungen und Motivation aller unserer Mitarbeiter soll ökologisches Denken im Alltag in unserem Haus fest verankert werden.

Im Rahmen unseres betriebsinternen Ideenmanagements kann jeder Angestellte seine Anregungen zur Verbesserung des Umweltschutzes in unserem Klinikum einbringen.

Bei der Auswahl von Vertragspartnern, z. B. Zulieferern, achten wir darauf, dass diese ebenso hohe Umweltstandards zugrunde legen wie unser Klinikum.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürger in unserer Region regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten informiert werden. Anregungen zur Verbesserung unserer Umweltschutzmaßnahmen sind jederzeit willkommen.

27.11.20
J

3.3. Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse

Die für das Umweltmanagementsystem erforderlichen Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse wurden bestimmt und den jeweils dafür zuständigen Personen kommuniziert. Dies beinhaltet auch Berichtspflichten über die Umwelleistung und andere Ergebnisse des Umweltmanagements.

Die **Unternehmensleitung** ist grundsätzlich verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems.

Die **Führungskräfte** sind verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems in ihrem Verantwortungsbereich. Sie sind insbesondere dafür verantwortlich, dass ihre Mitarbeiter die für sie relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzregelungen verstehen und anwenden und weisen sie bei Bedarf auf die bestehenden Regelungen hin, Ansatzpunkte für Verbesserungen in ihrem Verantwortungsbereich ermittelt und bewertet werden und in Verbesserungsprozess einfließen.

Für spezielle Aufgaben des Umweltschutzes wurden folgende **Beauftragte** benannt und deren Aufgabenprofil in einem Ernennungsschreiben festgelegt:

- Umweltmanagementbeauftragte
- Qualitätsmanagementbeauftragter
- Beauftragter fürs Risikomanagement
- Abfallbeauftragte
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Brandschutzbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter
- diverse Hygienebeauftragte
- diverse Sicherheitsbeauftragte

4. Planung - Umgang mit Risiken und Chancen

4.1. Planungsprozess

Unsere Umweltaktivitäten basieren auf einer sorgfältigen Analyse umweltrelevanter Sachverhalte und deren jährlichen Aktualisierung. Es wurde ein Umweltplanungsprozess eingeführt, mit dem Kontext und interessierte Parteien, Chancen und Risiken, sowie die Umweltaspekte und bindenden Verpflichtungen mindestens jährlich analysiert, und bei bestehenden Einflussmöglichkeiten entsprechende Ziele und Maßnahmen festgelegt werden.

Risiken und Chancen werden identifiziert, bewertet und ggf. Maßnahmen festgelegt. Die Wirksamkeit der aus den Risiken abgeleiteten Vorbeugemaßnahmen wird u.a. im Rahmen der Bewertung der Rechtskonformität, des Notfallmanagements sowie jährlich im Rahmen des Managementreviews bewertet.

27.11.20
JF

4.2. Umweltaspekte

Wir ermitteln die aus unseren Tätigkeiten resultierenden Umweltauswirkungen und bestimmen jene Umweltaspekte, die eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt haben oder haben können. Nachdem alle direkten und indirekten Umweltaspekte aufgenommen sind, wird die Umweltrelevanz sowie das Steuerungspotenzial anhand festgelegter Kriterien bestimmt.

Die Umweltaspekte werden nach ihrer Umweltrelevanz und Einflussmöglichkeit bewertet und im sogenannten Umweltregister zusammengefasst.

Durch die regelmäßige Überprüfung unserer Umweltaspekte stellen wir sicher, dass auch zukünftige Umweltauswirkungen und Veränderungen erfasst werden können. Um die Entwicklung unserer Umweltleistung hinsichtlich der bedeutenden Umweltaspekte zu verfolgen und zu steuern, erheben wir regelmäßig relevante Daten im Rahmen unseres Umweltcontrollings. So erfassen wir beispielsweise Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und führen ein Gefahrstoffkataster. Wir bilden Kernindikatoren zu den von EMAS geforderten Schlüsselbereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Biologische Vielfalt, Emissionen.

Mit den direkten Umweltaspekten bewerten wir jene Umweltaspekte, die unmittelbare Folge unserer Tätigkeit an den Standorten sind (z.B. Verbrauch an Energie und Rohstoffen, Erzeugung von Abfall); sie können direkt beeinflusst werden. Um deren Relevanz zu bewerten wurden, wo möglich, Kennzahlen festgelegt, die eine Aussage über die Ausprägung des Umweltaspekts ermöglichen. Für die messbaren Kennzahlen wurde eine Datenerhebungsstruktur festgelegt und die Daten werden laufend erfasst (siehe hierzu auch Kap. 9).

Wesentliche Umweltaspekte sind:

- Energieverbrauch
- Produktion regenerativer Energien
- Wasserverbrauch
- Abfallmengen
- Materialverbräuche
- Verkehr
- Planungsentscheidungen (Bautätigkeiten)
- Nachhaltigkeit

Mittels der erhobenen Kennzahlen sowie weiterer Kriterien wird die Bewertung der Relevanz der einzelnen Umweltaspekte jährlich für das Vorjahr durchgeführt. Zusätzlich wird bewertet, ob ein kurz-, mittel- oder langfristiger Einfluss auf den Umweltaspekt von unserer Seite möglich ist. Ist dies der Fall, werden Ziele und Maßnahmen dazu festgelegt. Im Rahmen der Bewertung werden auch Risiken z.B. aus potenziellen Notfallsituationen berücksichtigt sowie bereits absehbare Veränderungen in unseren Prozessen und Tätigkeiten.

Indirekte bzw. produktlebenswegbezogene Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben.

27.11.20
J

4.3. Bindende Verpflichtungen

Die Unternehmensleitung und die Führungskräfte sind für die Einhaltung der rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen verantwortlich.

Alle umweltrelevanten Genehmigungsbescheide werden ermittelt und registriert. Aus den Genehmigungen und sonstigen Verpflichtungen resultierende einzuhaltende Grenzwerte wurden ermittelt und werden eingehalten.

Die jeweils verantwortlichen Führungskräfte sind verpflichtet, bei wesentlichen Änderungen an den umweltrelevanten Anlagen bzw. dem Einsatz gefährlicher Stoffe einen eventuellen Genehmigungsbedarf (gemeinsam mit dem UMB) zu prüfen. Genehmigungsrelevante Änderungen werden den zuständigen Behörden mitgeteilt. Wird ein neuer Genehmigungsbescheid für das Unternehmen erlassen, wird dieser von der zuständigen Führungskraft durchgearbeitet, die Pflichten des Unternehmens abgeleitet und einzelnen Verantwortlichen zugeordnet. Über die Zuordnung und Abarbeitung werden geeignete Aufzeichnungen geführt, um auch langfristig die Umsetzung belegen zu können.

Auflistung der wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen

u.a.

- **aus dem Abfallrecht** (Kreislaufwirtschaftsgesetz, GewerbeabfallVO)
- **Arbeitsstätte und Arbeitssicherheit** (Betriebssicherheitsverordnung; Arbeitsschutzgesetz; ArbeitsstättenV)
- **aus dem Immissionsschutz** (Bundes-Immissionsschutzgesetz, div. Verordnungen)
- **aus dem Wasserrecht**
(Wasserhaushaltsgesetz, kommunale Entwässerungssatzungen, Abwasserverordnung)
- **aus dem Baurecht** (Bayerische Bauordnung, Krankenhausbauverordnung mit Krankenhausbaurichtlinie)
- **aus dem Chemikalien- und Transportrecht**
(GefahrstoffVO; BiostoffVO; Gefahrgutrecht)

5. Umweltziele und Maßnahmen

Jährlich werden im ersten Quartal gemeinsam vom UMB und dem Umweltteam Vorschläge für Umweltziele erarbeitet. Dazu werden die Bewertungen der Umweltaspekte, des Kontexts und der Prozesse aktualisiert und aus internen Audits, Zertifizierungen und sonstigen Anlässen ermittelte Verbesserungspotentiale ermittelt. Für alle Umweltaspekte und Themen, bei denen (basierend auf den Bewertungen) kurz- und mittelfristiger Handlungsbedarf festgestellt wird, werden vom Umweltteam Ziele vorgeschlagen, wo möglich mit quantifizierbaren Zielvorgaben. Zum Erreichen der Umweltziele werden vom Umweltteam Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Dabei werden auch Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter mit einbezogen.

Die vom Umweltteam vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen werden im Umweltprogramm dokumentiert und von der Unternehmensleitung geprüft. Sofern sie genehmigt werden, werden sie budgetiert, Termine zu deren Umsetzung festgelegt und die Verantwortlichkeiten für Umsetzung und Kontrolle der Wirksamkeit bestimmt. Die Verantwortlichen für die einzelnen Maßnahmen dokumentieren laufend die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen im Umweltprogramm (Tabellenblatt „Aktionspläne“ in der Datenerhebung).

27.11.20
Dr

Das Erreichen der Umweltziele wird spätestens jährlich im Rahmen des Reviews beurteilt. Dazu bereiten UMB/Umweltteam im Rahmen der Umweltteamsitzung einen Vorschlag zur Bewertung der Zielerreichung des Vorjahres vor.

Die Ziele aus den Jahren 2016 bis 2018 wurden weitgehend erreicht; sie sind in den neuen Zielen 2019 bis 2021 fortgeschrieben und ergänzt.

Ziele 2019 bis 2021		
Gegenstand	Zielsetzung	Umsetzungsstand
Regenerative Energien	Erhöhung des Anteils an regenerativen Energien um 30 %. <ul style="list-style-type: none"> • Photovoltaik auf neuem Parkdeck • Stromeinkauf • Einführung weiterer Elektrofahrzeuge • Planung eines zweites BHKW in Penzberg 	in Umsetzung in Planung in Umsetzung in Projektierung
Ressourceneinsparung	Senkung des Stromverbrauches <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Beleuchtung um 7000 kWh in der Residence. (Starnberg) • Einbau neuer Gasbrenner in Seefeld (Einsparpotential von 10%; ca. 30.000 kWh) • Einbau eines neuen Geschirrspülbandes (Einsparung an Strom, Wasser, Chemikalien) (ca. 20% Einsparpotential) an allen drei Standorten 	in Umsetzung in Umsetzung in Planung
Verkehr	Förderung der Nutzung des ÖPNV <ul style="list-style-type: none"> • Information der Mitarbeiter, Patienten • Bezuschussung durch Arbeitgeber 	Hinweis auf der Homepage In Überprüfung
Verbrauchsmaterialien	Reduzierung einzelner Verbrauchsmaterialien um 10%/ Fall <ul style="list-style-type: none"> • Effizientere Nutzung der Pflegeverbrauchsmitel (u.a. Krankenunterlagen) • Reduzierung des Papierverbrauchs • Monitoring der Verbräuche (alle Kliniken) 	permanent Projektierung permanent
Abfall	Reduzierung des Restabfalls um 10% /Fall <ul style="list-style-type: none"> • Effiziente Nutzung Verbrauchsmaterialien 	permanent

27.4.20

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Trennquote • Zuführung zum Recycling von Einmalinstrumenten <p>(alle Kliniken)</p>	permanent in Planung
Sensibilisierung der Mitarbeiter	Durchführung eines Umwelttages	November 2019 umgesetzt

6. Regelung wichtiger Umweltaspekte des Betriebs

6.1. Energie

Energie wird verbraucht in Form von Strom, Erdgas und Heizöl für Heizung, Kühlung und Anlagentechnik. Hinzu kommt der Verbrauch an Diesel und Benzin für die Firmenfahrzeuge.

Zuständig für die Minimierung des Energieverbrauchs ist jeder Mitarbeiter. Die entsprechenden Abteilungen sind für die Durchführung von Instandhaltung, vorbeugender Wartung und regelmäßigen Kontrollen und Prüfungen verantwortlich.

Grundsätzlich wurden dazu folgende Aufgaben geregelt:

Überwachung und Auswertung des Strom-, und Erdgasverbrauchs, der Strom-Leistungsspitzen sowie des Kraftstoffverbrauchs durch das Controlling.

Rückkopplung der Ergebnisse an die Mitarbeiter und Tipps zum umweltfreundlichen Verhalten.

Regelmäßige Wartung und Optimierung von Betriebszeiten bei wichtigen Energieverbrauchern wie Heizungs- und Lüftungsanlagen, Druckluftversorgung.

Durchführung von Maßnahmen zur Wärmedämmung oder Beseitigung von erkannten bauphysikalischen Schwachstellen.

Die Überprüfung der Verbräuche an Strom und erfolgt über die Technik. Dabei werden die regelmäßigen Aufzeichnungen der GLT-Anlagen genutzt. Ein Störmeldewesen gibt Meldungen über Störungen ab. Die größten Stromverbraucher sind in einer Liste aufgeführt. Erneuerbare Energien werden in der Energieversorgung berücksichtigt. Eine Photovoltaikanlage auf allen möglichen Dachflächen wird bereits genutzt. Tägliche Kontrollen von diversen Parametern zur Sicherstellung des störungsfreien Betriebes der technischen Anlagen.

27.11.20
J
05

6.2. Wasser

Wasser wird im Wesentlichen für sanitäre Einrichtungen, die Dampfversorgung und die im Kreislauf geführte Kühlung gebraucht. Zuständig für die Wasserversorgung ist der Technische Dienst.

Grundsätzlich werden dazu folgende Aufgaben geregelt:

- Ermittlung der Wasserverbräuche
- Überwachung der Dichtigkeit von Wasserleitungen
- Überprüfung der Wasserqualität
- Überprüfung auf Legionellen
- Wasseraufbereitung gem. DGSV, DIN EN 285

Die Überprüfung der Wasseranlagen gehört in den Zuständigkeitsbereich der Technik. Die Wasserqualität wird im Zusammenhang mit der Hygiene überprüft. Ein akkreditiertes Labor untersucht die Wasserqualität.

6.3. Abfallwirtschaft

In der Abfallwirtschaft steht die Abfallvermeidung vor der Abfallverwertung und Abfallbeseitigung.

Alle anfallenden Abfälle sind in einer Abfallbilanz zusammengestellt und unterliegen einer ständigen Prüfung hinsichtlich möglicher Vermeidungs- und Verwertungspotentiale.

Zur Gewährleistung der getrennten Sammlung aller verwertbaren Abfälle sowie zur Vermeidung der Vermischung von Sonder- und sonstigen Abfällen ist ein Sammelsystem eingerichtet. Für die getrennt sammelnden Abfallfraktionen stehen gekennzeichnete Sammelbehälter zur Verfügung. Über die einzuhaltende Trennung wurde ein Abfallmerkblatt (Abfallmatrix) erstellt. Durch das Führen von Nachweisen über die Durchführung der Entsorgung bzw. Verwertung belegen wir jederzeit die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Wir beauftragen ausschließlich zugelassene Entsorgungsunternehmen. Die Zulassung prüfen wir vor der Beauftragung.

Aufgrund der Coronapandemie führte die Erfüllung der behördlichen Auflagen zu einem erhöhten Abfallaufkommen, was sich in der Abfallstatistik 2020 niederschlagen wird.

6.4. Abwasser und Emissionen

Beim anfallenden Abwasser handelt es sich im Wesentlichen um haushaltsähnliches Abwasser (organische Belastung aus sanitären Einrichtungen) sowie Abwasser aus dem kondensierten Dampf. Im Bereich der Küche befindet sich ein Fettabscheider. Dieser wird entsprechend dem Fetтанfall durch einen externen Entsorger geleert. Emissionen entstehen durch den Betrieb von Feuerungsanlagen. Es besteht eine Betreiberpflicht bezüglich der Einhaltung von Grenzwerten bei den Feuerungsanlagen gemäß der 1. und 44. BImSchV, die durch Messungen überwacht werden. Hier wird durch regelmäßige Wartung und Prüfung gem. BImSchV sichergestellt, dass Emissionen minimiert und Grenzwerte eingehalten werden.

27.4.20
JF

6.5. Gefahrstoffe

Alle wesentlichen Gefahrstoffe sind im Gefahrstoffkataster aufgenommen und es liegt für jeden Gefahrstoff ein Sicherheitsdatenblatt vor. Für Gefahrstoffe, deren Einsatz mit mehr als geringe Gefährdung bewertet wurde, erstellen wir Betriebsanweisungen. Die Mitarbeiter werden zum Umgang mit diesen Gefahrstoffen jährlich unterwiesen.

Der Einsatz von Gefahrstoffen ist nur in gekennzeichneten Gebinden erlaubt. Die zuständige Führungskraft ist für die Kontrolle und Einhaltung verantwortlich und stellt sicher, dass die persönliche Schutzausrüstung vor Ort einsatzbereit ist und verwendet wird. Der Einsatz von Gefahrstoffen beschränkt sich weitgehend auf die Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.

6.6. Gefahrgut

Unter Gefahrgut im Krankenhaus fallen Abfallfraktionen, wie infektiöse Abfälle, Organabfälle oder zu transportierende Gefahrstoffe. Der Transporteur wird vorab über Art und Menge des Gefahrguts informiert. Die beauftragten Personen achten auf ordnungsgemäße Verpackung und Kennzeichnung des Gefahrgutes. Bei der Übergabe an den Transporteur werden die Ladungssicherung und der Transporteur kontrolliert. Bei festgestellten Defiziten wird die Übergabe verweigert und der Umweltmanagementbeauftragte informiert. Für den Versand gebrauchter Medizinprodukte wird auf eine korrekte Verpackung und Kennzeichnung geachtet, so dass die Regelungen des ADR nicht gelten.

6.7. Hygiene, Arbeitssicherheit, Brandschutz

Im Hygienehandbuch sind die Regelungen zum Thema Hygiene aufgeführt. Im Handbuch „Lebensmittelsicherheit“ sind alle lebensmittelrechtlichen Aspekte, insbesondere das HACCP- Konzept dargestellt. Es finden regelmäßig Hygienebegehungen statt. In der Hygienekommissionssitzung werden wichtige Aspekte besprochen und verabschiedet. Hygienebeauftragte der einzelnen Stationen unterstützen die Abteilungsleiter in der Umsetzung der Regelungen zur Hygiene.

Jeder Abteilungsleiter ist für die Umsetzung der Arbeitssicherheit verantwortlich. Für die einzelnen Tätigkeiten und Gefahrstoffe werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit steht hier beratend zur Verfügung. In der ASIG- Sitzung werden Themen zur Arbeitssicherheit besprochen.

Der Brandschutz ist in der Brandschutzordnung Teil A, B, C geregelt. Der Brandschutzbeauftragte überprüft regelmäßig die Einhaltung der Brandschutzvorschriften und steht beratend zur Verfügung, z.B. bei Projekten zu Neu- und Umbauten.

27.11.20
J

7. Umweltleistungen

Energie, Wasser, Fläche

Posten	Einheit	Starnberg			Penzberg			Seefeld	
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2018	2019
Energie									
Strom	kWh	5.049.996	5.208.760	5.138.356	401.694	365.076	478.881	635.458	638.502
Erdgas	kWh	6.981.637	6.807.100	6.048.072	3.167.508	2.852.514	2.725.487	865.128	767.548
Heizöl (Notstrom))	kWh	16.915	16.915	16.915					
Diesel	kWh	26.740	34.373	29.185					
Benzin	kWh	13.452	6.921	6.089					
Gesamtenergie	kWh	11.301.300	11.738.216	11.639.483	3.686.546	3.337.529	3.250.691	1.500.586	1.406.050
Erneuerbare Energien aus Photovoltaikanlage	kWh	438.530	431.900	366.350					
Erneuerbare Energien aus BHKW	kWh				117.344	119.939	46.323		
Anteil erneuerbarer Energien aus Strom Mix	%	44,40	45,70	51,80%	42,00%	45,70%	51,80%	45,70%	51,80%
Gesamtenergie aus erneuerbaren Energien	kWh	2.567.658	2.812.303	3.028.018	286.055	286.779	294.383	685.768	728.334
Gesamtenergie abzgl. ern. Energien	kWh	10.862.770	11.306.316	11.273.133	3.569.202	3.217.590	3.204.368	1.500.586	1.406.050
Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamt- energieverbrauch	%	23	24	26	8	9	9	19,35	23,52

27.11.20
15

Posten	Einheit	Starnberg			Penzberg			Seefeld	
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2018	2019
Wasser									
Trinkwasser	m ³	31.317	34.570	37.266	8.297	8.190	9.074	9.005	6.495
Fläche									
Gesamtfläche	m ²	45000	45000	45000	19.176	19.176	19.176	13.580	13.580
Versiegelte Fläche	m ²	10.000	10.000	10.000	4.644	4.644	4.644	2.535	2.535
Beheizte Fläche	m ²	30000	30000	30000	11.326	11.326	11.326	5.716	5.716
Parkflächen	m ²	3500	3500	3500	1.035	1.035	1.035	375	375
Biodiversität (Anteil an versiegelter Fläche)	%	32	32	32	24	24	24	19	19
Anteil an naturnahen Flächen	%	8	8	8	5	5	5	3	3

02.07.20
50

Abfall, Verbrauchsmaterialien

Posten	Einheit	Starnberg			Penzberg			Seefeld	
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2018	2019
Abfall									
Abfall gesamt	t	484	479	462	102	99	116	78	94
Med. Abfälle (AVV 180104)	t	264	261	263	65	63	75	40	42
Papier	t	50	52	40	16	14	12	15	12
Glas	t	13	9	11	2,66	1,6	3	2	4
Speisereste	t	60	64	58	11	11	12	7	7
Infektiöse Abfälle	t	0,12	0,12	0,12	0,2	0,2	0,66		
Gefährliche Abfälle	t	4,5	4,5	5	2	2	2	1	1
Verbrauchs- materialien									
Kopierpapier	Stk	2.527.000	2.784.500	2.718.500	500.000	500.000	597.000	100.000	302.500
Toner	Stk	482	207	324	162	48	84	7	16
Laminierfolien	Stk	3.800	6.602	3.100	1.300	2.001	500	100	600
Kittel unsteril	Stk	51.200	58.100	60.900	16.500	21.100	17.300	3600	100
Krankenunterlagen	Stk	207.450	214.350	225.000	36.850	34.200	42.200	6800	15.150
Waschhandschuhe Einmal	Stk	162.900	191.950	214.774	55.400	56.650	61.000	12500	30.750
Windeln	Stk	295.799	156.042	113.187	24.596	22.400	0	2190	0
Müllsäcke	Stk	363.650	387.200	444.305	110.100	122.750	206.000	27.350	102.500
Trinkwasserflaschen	Stk	11.400	13.680	13.020	2.280	3.420	4.040		
Flächendesinfektionsmittel	l	2.084	1.942	1.167	225	185	299		299
Mikrozid Universal wipes 100 St	Stk.		88.200	638.400		9.200	115.200	13700	93.800
Sauerstoff	m 3	52.257	50.000	54.000	16.559	10.337	15.200		3.000
Trinkbecher	Stk	95.000	93.700	104.350	22.650	29.200	25.700	50	11.500

02.11.20
15

Bei denen in der Übersicht verwendeten Daten handelt es sich um Einkaufsmengen und nicht Verbrauchsmengen; daher können Schwankungen zwischen den Jahren aufgrund von Lagerabbau und Bestellungen entstehen.

Emissionen

Posten	Einheit	Starnberg			Penzberg			Seefeld	
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2018	2019
CO ₂ (Strom, Gas, Kraftstoff)	kg	4.114.184	4.173.124	4.142.514	930.369	847.788	818.772	359.034	515.138
Einsparung CO ₂ durch Erneuerbare Energien	kg	257.000	259.000	219.000	66.299	67.766	26.172		

27.4.20
JR

Kennzahlen

Kennzahlen	Starnberg			Penzberg			Seefeld	
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2018	2019
Stationäre Fälle	20.577	22.212	22.466	4.500	4.575	4.668	3.372	3.475
Bettenanzahl	300	300	300	100	100	100	72	72
Ambulante Fälle	22.167	22.541	23.038	5.769	5.695	5.624	8222	8858
Belegungstage (BT)	94.084	93.541	93.901	23.821	24.308	25.331	19.306	19.165
Fälle gesamt	42.744	44.753	45.504	10.269	10.270	10.292	11.594	12.333
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	567	663	670	135	140	145	120	121
Isolierungstage	5684	5684	5610	2.245	2.273	1.536	308	412
Strom/ stat. Fall [kWh]	228	231	229	89	80	103	188	184
Strom/Fälle gesamt [kWh]	118	116	113	39	36	47	55	52
Gas/ stat. Fall [kWh]	315	302	269	704	624	584	257	221
Gas/ Fälle gesamt [kWh]	163	152	133	308	278	265	75	62
Gesamtenergiever- brauch/ stat. Fälle [kWh]	510	521	518	819	730	696	445	405
Gesamtenergieverbrauch/ Fälle gesamt [kWh]	264	262	256	359	325	316	129	114
Abfall gesamt/ stat. Fall [kg]	22	21	21	22,00	20,98	24,85	23,13	27,05
Speisereste/ stat. Fall [kg]	2,71	2,84	2,58	2,44	2,40	2,57	2,08	2,01
Einmalkittel/ Isolierungstag	9,01	10,22	10,86	7,35	9,28	11,26	11,69	0,24
Kopierpapier/ Mitarbeiter (VZK)	4.457	4.200	4.057	3.704	3.571	4.117	833	2.521
Krankenunterlage/ BT	2,20	2,29	2,40	1,55	1,41	1,67	0,35	0,79
Washhandschuhe/ BT	1,73	2,05	2,29	2,33	2,33	2,41	0,65	1,60

02.11.20
J

8. Unterstützung

8.1. Ressourcen

Die erforderlichen Ressourcen für das Umweltmanagementsystem und dessen Umsetzung werden laufend ermittelt und von der Unternehmensleitung bereitgestellt.

8.2. Qualifizierung und Kompetenz

Jeder Abteilungsleiter erstellt eine Qualifikationsmatrix seiner Abteilungsmitarbeiter und aktualisiert sie jährlich. Auf dieser Informationsgrundlage ermitteln die Führungskräfte jährlich, ob die Mitarbeiter in ihrem Verantwortungsbereich über die erforderlichen Kompetenzen verfügen oder ob z.B. Schulungs- oder Coachingmaßnahmen erforderlich sind.

Die Mitarbeiter werden regelmäßig u.a. in den umweltrelevanten Themen Hygiene, Sicherheit, Gefahrstoffe, Abfall, Brandschutz geschult. Durch diverse Aushänge wird auf umweltfreundliches bzw. sparsames Verhalten hingewiesen.

In Sitzungen zum Thema Controlling werden Verbräuche, z.B. an Verbrauchsmaterialien kritisch betrachtet. Die jährliche Abfallstatistik und deren Ableitungen werden in der ASIG-Sitzung vorgestellt und diskutiert. Relevante Themen werden in den jeweiligen Abteilungsbesprechungen aufgenommen.

Jeder Mitarbeiter kann beim Umweltteam teilnehmen bzw. Ideen einbringen.

In verschiedenen Besprechungen und Arbeitsgruppen werden intern umweltrelevante Themen besprochen und Maßnahmen verabschiedet.

Im Fortbildungsprogramm der einzelnen Abteilungen sind die Schulungen festgelegt.

Das Klinikum nimmt an externen Projekten, wie Ökoprofit, der Initiative Energieeffizienz- Netzwerk oder der Projektgruppe „Betriebsbeauftragte für Abfall“ der BKG teil. Dies fördert den Austausch und die Kommunikation mit externen Partnern und Organisationen. Ein Benchmark mit anderen Kliniken und Organisationen ist möglich.

Mitgeltende Unterlagen

- DA Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Schulungsplan
- Einarbeitungsplan
- Unterweisungsnachweis
- Qualifikationsmatrix

27.11.27
85

8.3. Förderung des Umweltbewusstseins

Die Sensibilisierung der Mitarbeiter für Umweltthemen ist abhängig von der Umweltrelevanz der Personen bzw. Tätigkeiten. Die Bewertung der Relevanz erfolgt anhand der jährlichen Aktualisierung der Bewertung der Umweltaspekte. Der Umweltmanagementbeauftragte und das Umweltteam planen auf dieser Basis zu Jahresbeginn, welche Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter durchgeführt werden sollen. Dazu gehören u.a.:

- Bekanntmachung von Umweltdaten über die Mitarbeiterzeitung und UKOM (hausinterne Onlinezeitschrift der Abteilung Unternehmenskommunikation)
- Umwelttipps
- Plakataktionen in der Eingangshalle
- Behandlung von Umweltthemen in Schulungen
- Umwelttag

Je nach Maßnahme werden diese im aktuellen Ziel- und Maßnahmenplan oder im Schulungsplan dokumentiert. Über durchgeführte Maßnahmen werden Nachweise geführt (z.B. Schulungspräsentation, Teilnehmerlisten). Die Führungskräfte stellen sicher, dass die für ihre Abteilung relevanten Umweltthemen abteilungsintern ausreichend behandelt werden und ihre Mitarbeiter an den festgelegten Schulungs- und Informationsmaßnahmen teilnehmen und zeitlich freigestellt werden.

Auch die im Auftrag des Unternehmens arbeitenden Personen werden über das UMS informiert und sind sich der Umweltpolitik, den Umweltzielen sowie den Folgen einer Nichterfüllung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems bewusst.

9. Kommunikation

9.1. Allgemeines

Die Kommunikation zu den interessierten Parteien sowie innerhalb unseres Unternehmens ist ein wesentliches Element unseres Umweltmanagementsystems. Daher haben wir Regelungen für die interne und externe Kommunikation festgelegt, einschließlich was wann wie oft zu wem kommuniziert wird. Die Verlässlichkeit und Richtigkeit der kommunizierten Informationen wird geprüft und sichergestellt.

9.2. Interne Kommunikation

Die interne Kommunikation mit allen Mitarbeitenden ermöglicht die effektive Umsetzung des Umweltmanagementsystems auf allen Ebenen unseres Unternehmens. In unserem Unternehmen findet daher die interne Kommunikation zu Umweltthemen kontinuierlich statt.

In Aushängen werden Anregungen zu einem umweltfreundlichen Verhalten gegeben. An einer Übersichtstafel im Personalcasino werden die wichtigsten Verbräuche den Mitarbeitern präsentiert. Die umweltrelevanten Dokumente sind im Intranet hinterlegt.

27.11.20
JF

Im Rahmen des Ideenmanagements können Vorschläge zum betrieblichen Umweltmanagement eingebracht werden. Die interne Kommunikation gewährleistet den Informationsfluss zwischen der Unternehmensleitung und allen Mitarbeitern in beide Richtungen. Damit wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter (inkl. der im Auftrag tätigen Personen) alle für sie relevanten Informationen über das bzw. Änderungen am Umweltmanagementsystem erhalten.

Folgende Mittel setzen wir zur internen Kommunikation ein:

- Besprechungen
- Aushänge (schwarzes Brett)
- UKOM- Newsletter
- Ideenmanagement
- Intranet, Roxtra

9.3. Externe Kommunikation

Die externe Kommunikation verläuft konzernweit über unseren Internetauftritt. Auf unserer Homepage befinden sich das Leitbild und die Umweltpolitik, sowie die Umwelterklärung.

In Arbeitsgruppen von Ökoprofit erfolgt der Austausch mit anderen Unternehmen. In unregelmäßigen Abständen finden Plakataktionen zu Umwelthemen im Klinikum statt. In einem Umweltflyer werden die wichtigsten Umweltziele dargestellt.

Im Rahmen einer Bewertung haben wir die externen interessierten Parteien und deren Erwartungen und Bedürfnisse sowie deren Bedeutung für unser Unternehmen ermittelt (siehe Kapitel 4.2). Für uns relevante externe interessierte Parteien erhalten die von uns als notwendig erachteten Informationen. Für die externe Kommunikation nutzen wir u.a. unsere Homepage, auf der u.a. unsere Umweltpolitik sowie der Anwendungsbereich unseres Umweltmanagementsystems veröffentlicht wird.

Externe Anfragen werden an die entsprechenden Abteilungsleiter bzw. Geschäftsführung weitergeleitet; damit wird sichergestellt, dass diese bearbeitet und beantwortet werden.

Gesetzliche Kommunikationspflichten wurden ermittelt und die erforderlichen Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen der wiederkehrenden Pflichten geregelt. Mit der Informationsveranstaltung „Umwelttag“ sind auch Besucher und Patienten eingeladen.

10. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen

Im Rahmen der jährlich durchgeführten internen Audits wird die Einhaltung der in 6.1.3 beschriebenen gesetzlichen Pflichten überprüft. Die dazu eingesetzten Rechtschecklisten werden bei rechtlichen Änderungen durch den Umweltmanagementbeauftragten bzw. die jeweiligen Zuständigen aktualisiert.

Es gibt derzeit keinen Hinweis auf Nichteinhaltung umweltrechtlicher Vorschriften.

11. Fortlaufende Verbesserung

Die ständige Verbesserung der Umwelleistung steht im Mittelpunkt unseres Umweltmanagementsystems. Wir erreichen sie durch die in diesem Handbuch beschriebenen Regelungen und die aktive Einbeziehung unserer Mitarbeiter und deren Ideen für Verbesserungen.

27.11.20
JF

12. Validierung

12.1. Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2022 zur Validierung vorgelegt.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2021 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

12.2. Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr. Volker Tröbs (Zulassungs-Nr. DE-V-0258)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

27.11.20
JS

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Volker Tröbs, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0258, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 86.1 Krankenhäuser (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation

Starnberger Kliniken GmbH mit den Häusern

Kreiskrankenhaus Starnberg GmbH; Oßwaldstr. 1, 82319 Starnberg

Krankenhaus Penzberg GmbH, Am Schlossbichl 7, 82377 Penzberg

Klinik Seefeld GmbH, Hauptstraße 23, 82229 Seefeld

wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE-155-0316) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 bzw. 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, ... 27.11.2020

Dr. Volker Tröbs
Umweltgutachter